



c/o Klaus-Peter Müller  
Klein Stover Weg 12  
18059 Rostock  
Mobil: 0160 97756756  
Mail: kontakt@biestow-info.de

Offener Brief an den  
Bürgerschaftspräsidenten der Bürgerschaft der  
Hansestadt Rostock  
Herrn Dr. Wolfgang Nitzsche

03.12.2017

### per E-Mail

Sehr geehrte Herr Dr. Nitzsche,  
wir wenden uns an Sie mit dem Hinweis, den Tagesordnungspunkt der kommenden Bürgerschaftssitzung Nr. Ö 9.1 zum "Mobilitätsplan Zukunft der Hansestadt Rostock (MOPZ) 2017 - 2030" - Vorlage - 2017/BV/2532 in der vorliegenden Fassung nicht zu beschließen.

#### Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 07.09.2017 wiesen wir in einem Schreiben die Fraktionen der Bürgerschaft Rostock der CDU, Die LINKE, Die Grünen/B 90, Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09 sowie SPD auf die entscheidungsrelevante Problematik bezogen auf den Stadtteil Biestow sowie angrenzend Südstadt und Stadtweide hin. Wir bezogen uns auf die dahingehende unrichtige Vorlage der Stadtverwaltung, erhielten von den Fraktionen keine Antwort und finden in den vorliegenden Änderungsanträgen keine Berücksichtigung unserer Hinweise. Eine Diskussion auf Augenhöhe zwischen den Gremien und Ausschüssen der Bürgerschaft mit uns wird aktuell konsequent vermieden.

#### Begründung:

In der "Fachtechnischen Stellungnahme" der Verwaltung wird geschrieben, dass *"die Maßnahmen zur Anbindung Biestows mittels ÖPNV (Straßenbahnringerschließung) sowie einer Erschließungsstraße [...] bereits im September 2014 im 1. Forum zum MOPZ der Öffentlichkeit vorgestellt"* worden seien. Diese Aussage ist falsch: am 23. September 2014 fand nicht das erste, sondern das zweite Forum zum MOPZ statt. Vereinsmitglieder waren bei den Foren vertreten. Weder im ersten, zweiten oder dritten Forum wurden die Straßen, die aktuell im MOPZ in Biestow berücksichtigt sind, vorgestellt oder thematisiert. Erst in der nachträglich angefertigten Dokumentation zum abschließenden vierten Forum vom 11.10.2016 wurden die zur Anbindung der damals noch gar nicht öffentlich bekannten Planungen für Groß-Biestow vorgesehenen neuen Straßen dargestellt (siehe hier: <https://www.rostock-bewegen.de>). Vorher ging

es immer nur um eine neue "Südtangente" über den Südring und dessen Verlängerungen zur Entlastung der Innenstadt.

Dass quer durch Biestow und seine Feldflur neue Straßen gebaut werden sollen, wurde erst durch einen OZ-Artikel vom 09.09.2015 allgemein bekannt. Und danach hat die Verwaltung auf Anfragen immer wieder kundgetan, dass solche "Planspiele" nicht verfolgt würden. Mehrere in den örtlichen Medien erfolgten Darstellungen belegen dies.

In der "Fachtechnischen Stellungnahme" der Verwaltung wird weiterhin behauptet, dass es sich bei der Darstellung von "Maßnahmen" nicht um eine "Planung" handele. Richtig ist, dass es sich nicht um eine Ausführungsplanung handelt. Fachleuten ist beim Lesen nicht entgangen, dass mit der Darstellung im MOPZ entwurfsplanerische Entscheidungen getroffen wurden!

Auf Seite 17 der nun vorliegenden Beschlussfassung des MOPZ werden mit den Maßnahmen *K-14a und K-14b die Realisierung der Erweiterung Biestows mit einer neuen straßenseitigen Erschließung* verknüpft. Groß - Biestow ist also bei Verabschiedung des MOPZ in der von der Verwaltung Ihnen vorgelegten Form entschieden! Wozu braucht es noch einen neuen Flächennutzungsplan und die damit verbundene Entwicklungsarbeit und öffentliche Diskussion?

Auf der konstituierenden Sitzung des Beirates Biestow wurde unsererseits gefordert, den MOPZ in der vorliegenden Fassung nicht zu beschließen bzw. die o.g. Maßnahmen zu streichen. Der Finanzsenator äußerte sich hier: „Ich kann versichern: Es gibt derzeit keine Vorfestlegung und auch keine weiterführenden Konzepte von uns“ (Quelle: <https://www.nnn.de/18416756> ©2017 vom 25.11.2017).

Zu keinem der derzeit in der engeren Auswahl befindlichen 32 weiteren potenziellen Wohnbaustandorte wurde eine vergleichbare Verkehrsuntersuchung durchgeführt - geschweige denn daraus abgeleitete Maßnahmen in den MOPZ aufgenommen! Wenn die Stadt konsequent wäre, würde sie im Zuge der Neuaufstellung des FNP die Wohnbaufläche W.9.14 (Kringelhof) an einen anderen Standort verlegen - so wie das vom Grün- und Umweltamt in der Vergangenheit bereits mehrfach gefordert wurde (die Biestower Feldflur ist Ausgleichs- und Ersatzfläche!).

Im MOPZ-Verfahren wurde neben dem Diskussionsprozess die Untersuchung in keiner Weise dem Prozess aller anderen Schlussfolgerungen im MOPZ unterzogen! Die Aussage der Präambel zum MOPZ wird ad absurdum geführt! Diese Form von Bürgerinformation kann nicht als Bürgerbeteiligung verstanden werden, die sich die Hansestadt Rostock in den Leitlinien zur Stadtentwicklung auf die Fahnen geschrieben hat. Mit einem Beschluss des MOPZ in der vorliegenden Fassung bekennt sich die Bürgerschaft zur wohnbaulichen Entwicklung Biestows und im weitesten Sinne bedarf es dann nicht mehr eines Beirates oder anderer missverstandener Formen der Bürgerbeteiligung.

Klaus-Peter Müller  
1. Vorsitzender